



GründerZeiten

Informationen zur Existenzgründung und -sicherung

Mittelstandspolitik, Existenzgründungen, Dienstleistungen

Nr. 30 Thema: Aus- und Weiterbildung

Den Horizont erweitern



Jede Existenzgründung ist so stabil wie das Fundament, auf dem sie steht. Die Basis für unternehmerischen Erfolg ist dabei nicht allein das – wichtige – Kapital. Mindestens genau so wichtig sind das berufliche Know-how der Gründerin bzw. des Gründers sowie ihre bzw. seine darüber hinausgehenden Kenntnisse zum „ABC“ der Existenzgründung und zu weiteren Aspekten der Unternehmensführung.

Wie wichtig diese unternehmerischen Qualifikationen und Informationen tatsächlich sind, beweist die Praxis eindrucksvoll: Eine ganze Reihe von Untersuchungen zeigt, dass Informations- und Qualifikationsmängel zu den häufigsten Pleiteursachen zählen.

Wie erkenne ich meinen Aus- und Weiterbildungsbedarf?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, den eigenen Qualifikationsmängeln und Wissenslücken auf die Spur zu kommen, bevor sie sich durch Probleme im Unternehmensalltag bemerkbar machen. Allein die Inhalte ein- und weiterführender Broschüren (z. B. BMWi-Broschüre „Starthilfe“) zeigen die Vielfalt der Fragen auf, mit denen sich ein Gründer beschäftigen sollte. Auch kurze einführende Weiterbildungsveranstaltungen (u. a. der Kammern) machen schnell deutlich, wo Wissenslücken sind! Einzelberatungen bei Experten für Existenzgründung können spezielle Hinweise geben, wo konkreter Weiterbildungs-

bedarf vorhanden ist. Wichtig ist auch, zu berücksichtigen, dass sich die Themen mit dem Fortgang eines Gründungsvorhabens ändern. Dazu kommt, dass man sich mit der Zeit zunehmend tiefer und ausführlicher mit Themen beschäftigen muss, während zu Beginn eines Gründungsvorhabens ein Überblick genügen mag (z. B. bei Fragen der Unternehmensführung).

Know-how-Defizite werden unterschätzt

Vorsicht: Bei der Einschätzung des Weiterbildungsbedarfs gehen die Meinungen der befragten Gründer und Experten deutlich auseinander. Den meisten Jungunternehmern fehlt mehr überlebenswichtiges Know-how, als sie glauben.

Inhalt

BMW-eTrainings	2
Unternehmer-Know-how erlernen	2
Checklisten:	
Wie hoch schätzen Sie Ihren Weiterbildungsbedarf zu folgenden Themen ein?	I
Wie finde ich die richtige Weiterbildung?	II
Passende Weiterbildung finden	4
Weiterbildungssuche per Datenbanken	4
Weiterbildungen werden gefördert ...	4
Print- und Online-Informationen	4

BMW-eTrainings

Das BMW-Existenzgründungsportal bietet eine Reihe sogenannter eTrainings für Gründerinnen und Gründer an.

Diese eTrainings vermitteln dem Nutzer abwechslungsreich und unterhaltsam grundlegende und auch weiterführende Informationen zum jeweiligen Thema: geführt durch die Moderatoren Rainer und Maiko, aufbereitet durch vielfältige Übungen, Lernkontrollen, Informationstexte und weiterführende Links. Ergänzend zum jeweiligen eTraining steht eine Begleitbrochure im PDF-Format zur Verfügung. www.existenzgruender.de (unter Gründungswerkstatt/Online-Training)

Marketing für Gründerinnen und Gründer

Hier erfahren Sie, wie Marketing funktioniert und welche Möglichkeiten es jungen Unternehmen bietet.

Gemeinsam stark: Kooperationen

Welche Vorteile Unternehmerinnen und Unternehmer davon haben, wenn sie miteinander kooperieren und wie sie sich darauf vorbereiten sollten, erfahren Sie in diesem Lernprogramm.

Gründungs- und Wachstumsfinanzierung

Das interaktive Lernprogramm zeigt Ihnen, auf was es bei der Finanzierung

Ihres Gründungsvorhabens und Ihrer Unternehmenserweiterung ankommt.

Vorbereitung auf das Bankgespräch

Mit Schaubildern, Aufgabenstellungen und Kurztexten hilft Ihnen das eTraining dabei, sich optimal auf das Bankgespräch vorzubereiten.

Export-Vorbereitung

Das interaktive Lernprogramm hilft Ihnen, sich auf Ihr Auslandsgeschäft vorzubereiten.

Gründerinnen

Das interaktive Lernprogramm unterstützt sowohl gründungsinteressierte Frauen mit Familie als auch Gründerinnen von Kleinunternehmen bei der Vorbereitung ihres Vorhabens.

Freie Berufe (in Vorbereitung)

Das Lernprogramm klärt u. a., wer zu den freien Berufen zählt, wo sich Freiberufler anmelden müssen und welche Rechtsformen und Möglichkeiten der Altersvorsorge für sie infrage kommen.

PC-Lernprogramm:

Existenzgründungsberater

Das PC-Lernprogramm informiert Sie über die einzelnen Schritte einer Unternehmensgründung.

PC-Lernprogramm: Früherkennung von Chancen und Risiken

Durch die Früherkennung von betrieblichen Chancen und Risiken lassen sich Fehlentwicklungen vermeiden.

Weiterbildungsangebote in KURSNET



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 22. September 2009

Unternehmer-Know-how erlernen

Zu den meisten Themen, die zum „kleinen und großen Einmaleins“ der Unternehmensgründung und -führung zählen, bieten einige wenige „klassische“ Anbieter Lehrgänge, Workshops oder Seminare an: in der Regel vor Ort.

Industrie- und Handelskammern (IHKs) sowie Handwerkskammern (HWKs)

Besonders wichtig für angehende Gründer und junge Unternehmer sind die 80 IHKs und 53 HWKs in Deutsch-

land. Art und Umfang des jeweiligen Angebots sind allerdings von Kammer zu Kammer verschieden. Es bleibt den Interessenten nicht erspart, bei der Kammer vor Ort das Veranstaltungsprogramm zu erfragen oder dafür ggf. einen Blick ins Internet zu werfen. Die Telefonnummern und Internetadressen der IHKs sind beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) zu erfahren (Tel.: 030 203080; Internet: www.dihk.de), die Telefonnummern und Internetadressen der

HWKs entsprechend beim Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) (Tel.: 030 206190; Internet: www.zdh.de). Weiterbildungsangebote gibt es zu allen Fragen der Existenzgründung und Unternehmensführung.

Technologie- und Gründerzentren

Die lokalen und regionalen Technologie- und Gründerzentren bieten in der Regel gemeinsam mit den Kammern oder auch in Zusammenarbeit mit priva-

ten Existenzgründungsberatern Kurse an. Bewährt haben sich auch langfristige Betreuungsangebote, die über die eigentliche Geschäftseröffnung hinaus andauern. Übersicht der Technologie- und Gründerzentren beim ADT – Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V.: www.adt-online.de

Gründerwettbewerbe und -initiativen

Gründerwettbewerbe und -initiativen gibt es in allen Bundesländern. Die Initiatoren vermitteln Kontakte zu verschiedenen Beratern oder auch erfahrenen Unternehmern, die bei der Erstellung des Businessplans und oft auch bei der Unternehmensführung nach dem Start mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Übersicht der Businessplan-Wettbewerbe: GründerZeiten Nr. 43 „Gründerwettbewerbe und -initiativen“; Übersicht aller Businessplan- und Existenzgründerwettbewerbe sowie Gründerinitiativen beim Förderkreis Gründungs-Forschung e. V.: www.fgf-ev.de unter Aktivitäten/FGForum Infosystem.

Existenzgründung in Ausbildung und Hochschule

Viele Hochschulen, aber auch Berufsschulen, Fachschulen, Fachoberschulen, Fachhochschulen, Berufsakademien oder Meisterschulen bieten Qualifizierungsangebote für potenzielle Existenzgründer an. Dabei reichen die Angebote von einer konkreten Ausrichtung des Bildungsangebotes auf eine spätere Selbständigkeit bis hin zu zeitweiligen Angeboten für eine potenzielle Gründung.

Eine Übersicht über Hochschulen, die spezifische Angebote bereit halten, finden Sie auf den Internetseiten des Förderkreises Gründungs-Forschung e. V.: www.fgf-ev.de

Verbände

Jede Branche stellt ganz spezielle Anforderungen an „ihre“ Selbständigen. Gründerinnen und Gründer sollten sich bei ihren jeweiligen Branchen- und Berufsverbänden nach Existenzgründungsinformationen erkundigen. Viele Verbände bieten fortlaufend Veranstaltungen zu wichtigen unternehmerischen Themen wie Marketing,

Buchführung, Akquise, gesetzlichen Neuentwicklungen usw. an.

Volkshochschulen

Auch die Volkshochschulen haben Themen zur Existenzgründung in ihre umfangreiche Angebotspalette mit aufgenommen. Zwar dominieren nach wie vor „technische“ Fragen der Unternehmensführung (z. B. Buchführung, Rechnungswesen, Finanzbuchhaltung usw.). Mittlerweile gehören aber – je nach VHS verschieden – auch Angebote zu Einzelfragen der Gründung selbst dazu (z. B. Konzept, Kapitalbedarf, Finanzierung, Franchise, Rechtsform, Anmeldung usw.).

Agenturen für Arbeit

Speziell für Gründer aus der Arbeitslosigkeit führen einige Arbeitsagenturen Informationsveranstaltungen durch. Sie vermitteln in der Regel einen Überblick über die wichtigsten Schritte in die Selbständigkeit und informieren nicht zuletzt über einschlägige Finanzierungshilfen für arbeitslose Gründer (Gründungszuschuss, Einstiegsgeld).

RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e.V.

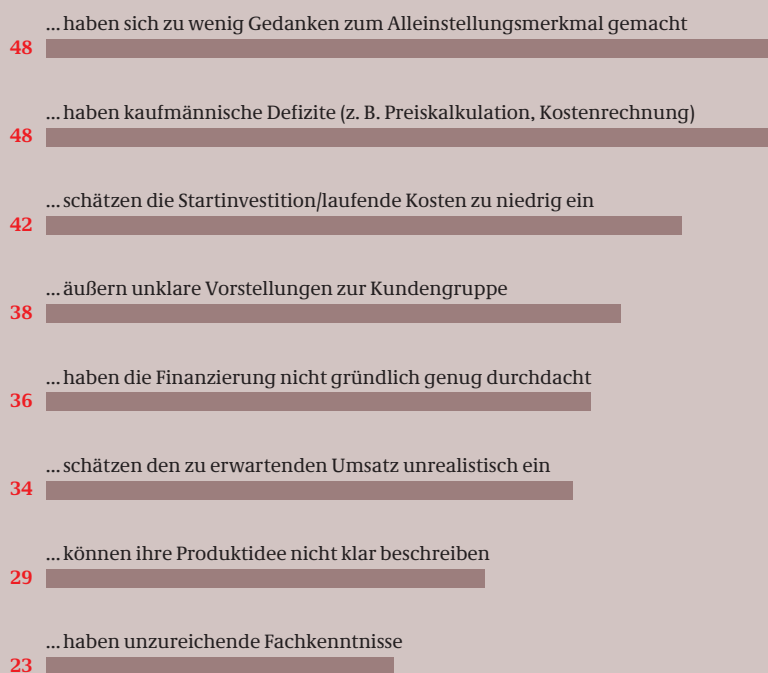
Der gemeinnützige Bundesverein setzt sich zusammen aus dem RKW Kompetenzzentrum mit Sitz in Eschborn und 12 Landesvereinen. Das RKW Kompetenzzentrum betreibt umsetzungsorientierte Analysen und Forschung und entwickelt pragmatische Lösungen für kleine und mittlere Unternehmen. Die 12 Landesvereine bieten kleinen und mittleren Unternehmen sowie Existenzgründern qualitätsgesicherte Beratungen zu Fragen der Unternehmensgründung, -führung und -nachfolge an. Weiterhin organisieren sie praxisnahe Trainings und Seminare. Internet: www.rkw.de

Online-Weiterbildung

Es gibt mittlerweile auch eine ganze Reihe von Online-Akademien und Online-Weiterbildungsangeboten im Internet. Vorteil: Sie können Ihre Weiterbildung bequem von zu Hause oder vom Arbeitsplatz aus gestalten.

Defizite bei der Unternehmensgründung

So viel % der Gründer in der IHK-Beratung...



Quelle: DIHK-Gründerreport 2009

Wie hoch schätzen Sie Ihren Weiterbildungsbedarf zu folgenden Themen ein?

Berufsausbildung	gering	mittel	hoch
▶ Ausbildungsabschluss	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Berufserfahrung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Branchenkenntnisse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kaufmännische Kenntnisse			
▶ Kostenrechnung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Preiskalkulation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Rentabilitätsberechnung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Liquiditätsplanung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Controlling	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Buchführung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Rechnungsstellung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Mahnwesen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Einnahmen-Überschussrechnung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Gewinn-und-Verlust-Rechnung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Bilanz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Marketing/Dienstleistung			
▶ Produktplanung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Leistungsplanung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Kundenanalyse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Nachfrageeinschätzung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Kundengespräch/Rhetorik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Fremdsprachen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Konkurrenzanalyse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Vertriebsplanung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Werbung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Juristische Kenntnisse			
▶ gesetzliche Formalitäten (z. B. Zulassungen, Genehmigungen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Schutzrechte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Rechtsformen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Finanzen			
▶ Finanzplanung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Bankgespräch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Versicherungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Steuern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Organisation			
▶ Korrespondenz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Verwaltung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Projektmanagement	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Arbeitsorganisation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Verhandlungsführung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ EDV	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mitarbeiter			
▶ Mitarbeiterführung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Durchsetzungsvermögen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Motivation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
▶ Konfliktbewältigung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie finde ich die richtige Weiterbildung?

Zur Person

- ▶ Was sind Ihre Stärken und Schwächen beim Lernen?
- ▶ Können Sie z. B. gut allein lernen, wie in einem Fernkurs oder beim E-Learning?
- ▶ Lernen Sie besser in einem Kurs mit einer Gruppe?
- ▶ Wie viel Zeit steht Ihnen realistisch zur Verfügung?

Qualität des Angebots

- ▶ Gibt es schriftliche Informationen zum Angebot und zum Anbieter?
- ▶ Werden darin Ziele, Inhalte, Dauer und zeitliche Gliederung klar benannt?
- ▶ Gibt es Informationen zu den Arbeitsweisen/Methoden, zu den Kosten, zur Qualifikation der Lehrkräfte, zum Veranstaltungsort und ggf. zu den Bildungsvoraussetzungen und Prüfungsanforderungen?
- ▶ Gibt es eine persönliche Beratung?
- ▶ Ist eine Ansprechperson erreichbar?
- ▶ Wie sind die Lehrkräfte fachlich und erwachsenpädagogisch qualifiziert?
- ▶ Ist der Praxis- bzw. Anwendungsbezug gewährleistet?
- ▶ Wie viel Zeit müssen Sie insgesamt für die Teilnahme aufbringen?
- ▶ Fallen zusätzliche Lern- oder Nachbereitungszeiten an?
- ▶ Wie können Sie Ihre Vorkenntnisse und Erfahrungen einbringen?
- ▶ Wie wird Ihr Lerntempo berücksichtigt?
- ▶ Wie werden die Teilnehmenden in didaktische Entscheidungen (z. B. Wahl von Themen, Methoden und Medien) einbezogen?
- ▶ Wie werden die Lernerfolge überprüft?
- ▶ Wird – sofern angeboten – der Abschluss oder das Zertifikat auch überregional oder bundesweit anerkannt?

Qualität des Anbieters

- ▶ Sind Lernort (Räume, Einrichtung, Atmosphäre) und Ausstattung (Technik, Medien, Computer) erwachsenengerecht, und entsprechen sie den Zielen und Ansprüchen des Angebots?
- ▶ Wie viele Übungsgeräte (etwa Computer und Software) stehen ggf. für wie viele Teilnehmende zur Verfügung?
- ▶ Sind sie auf dem aktuellen Stand?
- ▶ Sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freundlich und kompetent?
- ▶ Hat der Anbieter Erfahrung mit Weiterbildung speziell in dem für Sie wichtigen Bereich?
- ▶ Welchen Service (z. B. Beratungsangebote, Kinderbetreuung, Selbstlernzentrum oder zusätzlich nutzbare Angebote) leistet der Anbieter?
- ▶ Erhalten Sie vor der Anmeldung alle wesentlichen Informationen über das konkrete Angebot (s. „Qualität des Angebots“)?
- ▶ Erhalten Sie rechtzeitig vor Beginn eine verbindliche Anmeldebestätigung vom Anbieter?

Gestaltung des Weiterbildungsvertrags

Prüfen Sie vor Abschluss eines Weiterbildungsvertrags die Bedingungen, die Sie eingehen:

- ▶ Information über die Gesamtkosten einschließlich MwSt. (s. „Kosten“)
- ▶ akzeptable Rücktritts- oder Kündigungsbedingungen bzw. die Möglichkeit zur Unterbrechung der Teilnahme (beachten Sie entstehende Kosten – insbesondere bei gesundheitlichen oder arbeitsbezogenen Gründen)
- ▶ Zahlungsbedingungen, z. B. Möglichkeit zur Teil- oder Ratenzahlung
- ▶ Angabe einer Rechtsbelehrung und des Gerichtsstands für den Konfliktfall, ggf. Vorlage der allgemeinen Geschäftsbedingungen

Kosten

- ▶ Informieren Sie sich über Leistungsumfang, Zahlungsweise und Förderungsmöglichkeiten.
- ▶ Bedenken Sie, dass neben den eigentlichen Lehrgangskosten bzw. Teilnahmegebühren auch Nebenkosten entstehen können, z. B. für Anmeldegebühren, Prüfungskosten, Studienmaterialien, Literatur, Verbrauchsmaterialien, Fahrtkosten, Unterbringung, Verpflegung, Arbeitskleidung, Kinderbetreuung.
- ▶ Gewährt der Anbieter Vergünstigungen für bestimmte Personengruppen (z. B. Arbeitslose)?

Passende Weiterbildung finden

Bei der Auswahl eines Weiterbildungsangebots sollten Sie sich diese Fragen beantworten:

- ▶ Welche Themen sind für Ihr Gründungsvorhaben wichtig?
- ▶ Wie ausführlich soll die Weiterbildung sein (Einführung oder Vertiefung)?
- ▶ Welche Kosten kommen auf Sie zu? Welche Fördermöglichkeiten gibt es?
- ▶ Wie viel Zeit nimmt die Maßnahme in Anspruch?
- ▶ Gibt es ein Weiterbildungsangebot auch vor Ort?

Weiterbildungssuche per Datenbanken

▶ **KURSNET:** KURSNET ist das größte Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Es informiert bundesweit über mehr als 450.000 Angebote der beruflichen Bildung – vom Überblick über den Bildungsmarkt bis zu Detailinformationen der einzelnen Veranstaltung. Der besondere Fokus liegt auf dem Bereich berufliche Weiterbildung. Internet: www.kursnet.arbeitsagentur.de

▶ **Liquide:** Die Datenbank „Liquide“ – beim Institut der deutschen Wirtschaft Köln angesiedelt – hat Weiterbildungsanbieter gelistet. Unter beliebigen Stich-

wörtern erscheinen Informationen über die Angebote der einzelnen Seminarveranstalter. Internet: www.liquide.de

▶ **WIS – Weiterbildungs-Informationen-System:** WIS – das Weiterbildungs-Informationen-System der Industrie- und Handelskammern bietet darüber hinaus Informationen über das aktuelle berufliche Weiterbildungsangebot. WIS gibt sowohl einen Überblick über Managementseminare wie Führungsverhalten, Motivation und strategische Planung als auch über fachbezogene Lehrgänge für Fach- und Führungskräfte. Internet: www.wis.ihk.de

Weiterbildungen werden gefördert

Gründercoaching Deutschland

Förderung von Coachingmaßnahmen zu wirtschaftlichen, finanziellen und organisatorischen Fragen (bis fünf Jahre nach der Gründung).

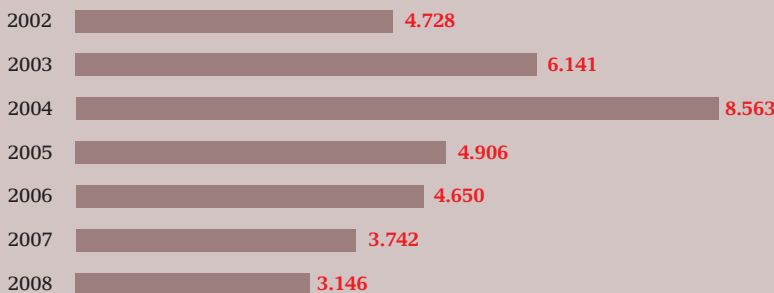
Weitere Informationen: KfW-Mittelstandsbank, Infocenter: 01801 241124, www.kfw-mittelstandsbank.de

Förderung von Unternehmensberatungen für kleine und mittlere Unternehmen sowie Freie Berufe

Förderung von Beratungen zu allen wirtschaftlichen, technischen, finanziellen, personellen und organisatorischen Fragen der Unternehmensführung (ab einem Jahr nach Gründung).

Weitere Informationen: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Tel.: 06196 908-570, Fax: 06196 908-800, www.bafa.de

Geförderte Informations- und Schulungsveranstaltungen



Quelle: BAFA 2009

Print- und Online-Informationen

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

Broschüren und Infoletter:

- ▶ Starthilfe – Der erfolgreiche Weg in die Selbständigkeit
- ▶ GründerZeiten Nr. 32 „Beratung“
- ▶ GründerZeiten Nr. 43 „Gründerwettbewerbe und -initiativen“

CD-ROM:

- ▶ Softwarepaket für Gründer und junge Unternehmen

Bestellmöglichkeiten:

Bestelltel.: 03018 615 4171
bmwi@gvp-bonn.de
 Download u. Bestellfunktion:
www.existenzgruender.de

Internet:

- ▶ BMWi-Existenzgründungsportal www.existenzgruender.de
- ▶ BMWi-Unternehmensportal www.bmwi-unternehmensportal.de
- ▶ Bundesagentur für Arbeit: KURSNET www.kursnet.arbeitsagentur.de
- ▶ DIHK: WIS – Weiterbildungs-Informationen-System www.wis.ihk.de
- ▶ Institut der deutschen Wirtschaft Köln: „Liquide“ www.liquide.de
- ▶ RKW: QM ONLINE-FORUM www.qm-online-forum.de
- ▶ ADT – Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e. V. www.adt-online.de
- ▶ Förderkreis Gründungs-Forschung e. V. www.fgf-ev.de

Impressum

Herausgeber:

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)
 Öffentlichkeitsarbeit
 11019 Berlin
info@bmwi.bund.de
www.bmwi.de

Redaktion:

PID Arbeiten für Wissenschaft und Öffentlichkeit GbR, Berlin

Gestaltung und Produktion:

PRpetuum GmbH, München

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Dr. Ekaterina Kouli, Mitglied der Geschäftsführung, und Anne Nitschke, Projektleiterin Entrepreneurship im RKW Kompetenzzentrum

Druck:

Harzdruckerei GmbH, Wernigerode

Auflage: 20.000